

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Ærarium Biblicum, Oder Tausend Biblische Sprüche**

**Hoffmann, Gottfried**

**Leipzig, 1706**

**VD18 11571195**

Das Vierdte Haupt-Stücke des heiligen Catechismi, vom Sacrament der  
Heil. Tauffe.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18456**

e Daß derselbe nicht von den Heyden  
weiter geschändet / sondern allenthalben ge-  
ehret werde / f damit du den Nahmen bes-  
haltest / daß du allmächtig / gnädig / barm-  
herzig und getreu seyest.

Der Grund zu einem kindlichen  
gläubigen Gebete wird geleget in  
der Tauffe. Damit folget

Das  
**Vierdte Haupt - Stücke**  
des heiligen Catechismi,

vom  
**Sacrament der Heil. Tauffe.**

**D**ohne die Tauffe kan man nicht  
selig werden.

80.

Es sey denn / daß jemand gebohren  
werde aus dem Wasser g und Geist h /  
kan er nicht ins Reich Gottes kom-  
men. Joh. 3, 5.

g Der heiligen Tauffe / h und dem heili-  
gen Geist / als welcher die Wiedergeburt  
und die Erneuerung wircket.

Die

Die Tauffe geschiehet auf Christi Blut und Tod.

81.

Wisset ihr nicht/ daß alle/ die wir in Jesum Christ getaufft sind i/ die sind in seinem Tod getaufft k. Rom. 6, 3.

i Und durch die Tauffe ihm geistlicher Weise einverleibet sind/ k also/ daß sie der Krafft seines Todes theilhaftig werden/ nicht anders/ als wenn sie selbst albereit für die Sünden gestorben wären.

Sie macht uns zu Kindern Gottes.

82.

Ihr l seyd alle GOTTES Kinder m/ durch den Glauben an Christo Jesu n. Denn wie viel euer getaufft sind/ die haben Christum angezogen o. Gal. 3. v. 26. 27.

l Ihr Gläubigen/ m und demnach auch Erben der Seligkeit/ n und also nicht durch die Wercke des Gesetzes/ o das ist: Durch den Glauben an Christum sind sie in die Gemeinschaft aller seiner Güter kommen.

Und bringt die ewige Seligkeit.

83.

GOTT machet uns selig nach seiner  
E Barm-

Barmherzigkeit durch das Bad der  
Wiedergeburt und Erneuerung des  
heil. Geistes p / welchen er ausgegossen  
hat über uns reichlich durch **Jesus**  
**Christum** unsern Heyland q. Tit. 3, 6. 7.

p Das ist / durch die heilige Tauffe / welche  
ist das selige Mittel / dadurch der heilige  
Geist die Wiedergeburt und Erneuerung in  
uns würcket / q als welcher mit seinem  
Hingange zum Vater uns die reichliche  
Sendung und Schenkung des heil. Geistes  
erworben hat.

Weil wir aber nach der Tauffe  
wieder sündigen ; so ist die Befeh-  
rung nöthig. Damit folget

Die

## Lehre von der Beichte

und dem

Ambte der Schlüssel /  
welches zu dem nachfolgenden fünff-  
ten Stücke des Catechismi gehöret.

**G**ott fodert von allen Sündern  
Busse.

84. Wa.

84.

Waschet/ reiniget euch r / thut euer  
böses Wesen von meinen Augen s.  
Lasset ab vom Bösen t / lernet gutes u  
thun, Esa. 1, 16. 17.

r Von euren Sünden durch das Blut  
Christi / s durch wahre Buße und Befehs  
rung von Sünden / r so wohl von bösen  
Begierden / als Worten und Wercken,  
u Was Gott gefällig ist.

Die wahre Buße muß **GOTT**  
selbst in uns wirken.

85.

Befehre du mich / **HERR** / so werde  
ich befehret w. Denn du / **HERR** / bist  
mein **GOTT** x. Da ich befehret ward/  
that ich Buße y. Jer. 31, 18. 19.

w Wenn du mich durch dein Wort in  
Kräftiger Mitwirkung des heil. Geistes be-  
fehrest / so thue ich Buße: Aus eignen natür-  
lichen Kräften kan ich hiezu nicht gelangen;  
Du mußt es wirken. x Und hast also mein  
Hertz in deiner Gewalt / y da ich die Kräfte  
Buße zu thun von dir bekam / alsdenn that  
ich Buße; sonst wäre es mir zu thun nicht  
möglich gewesen.

C 2

Sol-

Solche Buß-Wirkung geschieht  
durchs Wort Gottes.

86.

Ist mein Wort nicht wie ein Feuer  
spricht der Herr / und wie ein Ham-  
mer / der Felsen zuschmeißt? Jer. 23, 29.

Es ist mein Wort / wie ein kräftiges und  
durchdringendes Feuer / so die Herzen der  
Gottseligen entzündet / läutert und reiniget;  
Und wie ein Hammer / der die harten Felsen /  
das ist / die hartnäckigen und verstockten Ge-  
wissen der Gottlosen zuschmeißt / indem sie  
durch das Wort kräftiglich überzeuget und  
überwunden werden.

Der Sünder muß die Sünde  
erkennen und bekennen.

87.

David sprach: Deine Hand war Tag  
und Nacht schwer auf mir z z z z  
Darum a bekenne ich dir meine Sünden  
und verhele meine Missethat nicht.  
Psalm 32. v. 4. 5.

z Je mehr ich meine Sünden entschuldig-  
gen und verbergen wolte / je heftiger hast  
du mich mit innerlichen Gesetz-Predigten im

Her-

Herken angegriffen und im Gewissen geängstiget. a Weil ich mit meinen Verbergen/ Verhehlen und Entschuldigen nichts ausrichten kan.

Er muß dem Nächsten die Beleidigung abbitten.

88.

Bekenne einer dem andern seine Sünde b/ und betet für einander. Jacob 5, 16.

b Wenn einer den andern beleidiget hat / so bitte er es ihm wieder abe / und suche die Versöhnung bey ihm.

Der bußfertige Sünder muß auf Gottes Gnade bauen.

89.

Deine Gnade ist mein Trost c / errette mich: Denn ich bin arm und elend mein Hertz ist erschlagen in mir d. Psalm 109, 21. 22.

c Das ist allein meine Zuflucht / daß du gnädig und barmherzig bist / d gleichsam mit Schwerdtern durchstoehen.

Er muß an Christum gläuben.

E 3.

90. (J.E.)

<sup>90.</sup>  
 (JEsus sprach:) **Thut Buße e/ und**  
**gläubet an das Evangelium f. Marc. 1, 15.**  
**e Erkennet und bereuet eure Sünden /**  
**f gläubet dem Evangelio / das ist / der gnä-**  
**digen Verheiffung von der Vergebung der**  
**Sünden/ die um Christi willen geschieht.**

**Als welcher unsere Sünde ge-**  
**tilget hat.**

<sup>97.</sup>  
**Als Johannes der Täufer Christum**  
**sah e/ sprach er zum Volcke: Siehe / das**  
**ist Gottes Lamm g/ welches der Welt**  
**Sünde trägt h. Joh. 1, 29.**

**g Der Erlöser und Heyland des mensch-**  
**lichen Geschlechts / welcher durch die Opffer**  
**und Oster = Lämmer des Alten Testaments**  
**vorgebildet worden ist / h der aller Men-**  
**schen Sünde auf sich genommen hat / vor**  
**dieselbe der göttlichen Gerechtigkeit durch**  
**Leiden und Sterben gnug zu thun.**

**In solchen Glauben und Vere-**  
**trauen / und in dem ganzen Buß-**  
**Werck wird er hierauff durch das**  
**heilige Abendmahl gestärket. Da-**  
**mit folget** **Das**

Das  
**Fünfte Haupt - Stücke**  
 vom  
**Sacrament des Altars.**

**I**n heiligen Abendmahl bekömt  
 man Christi Leib und Blut.

92.

Der gesegnete Kelch / welchen wir segnen i / ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi k? das Brod / das wir brechen l / ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi m? 1. Cor. 10. v. 16.

i Wenn das heilige Abendmahl gehalten wird / k wird uns nicht vermittelst des gesegneten Kelches im heiligen Abendmahl das wahre wesentliche Blut Christi zu trincken dargereicht und mitgetheilet? l Und im heiligen Abendmahl austheilen / m wird uns nicht vermittelst des gesegneten und ausgetheilten Brodes im heiligen Abendmahl der wahre wesentliche Leib Christi zu essen mitgetheilet?

Solches uns zu geben ist Gott  
 E 4 möge

möglich/ob sich gleich die Vernunft  
nicht darein findet.

93.

**G**ott kan n überschwenglich thun o  
über alles/ das wir bitten oder ver-  
stehen/ nach der p Krafft/ die da in  
uns q wircket. Eph. 3, 20.

n Zu Beförderung unser Seligkeit / und  
also auch in dem heiligen Abendmahl o viel-  
mehr p Göttlichen q Wiedergeborenen.

Genug / daß es **G**ott verspro-  
chen hat.

94.

Des **H**errn Wort ist wahrhaftig r/  
und was er zusaget / das hält er ge-  
wiß s. Ps. 33, 4.

r Ohne falsch und ohne Betrug / s und  
beweiset es in der That.

An dessen Versprechen halte  
man sich.

95.

(Christus sprach zu denen / die an ihn  
gläubeten :) So ihr t bleiben werdet u  
an meiner Rede w / so seyd ihr meine  
rechte Jünger z. Joh. 8, 31.

t Be-

u in Treu / Leiden und  
 Verfolgung / w daß ihr mein Evangelium  
 mit wahrem Glauben behaltet / und in sol-  
 chem Glauben verharret / x die sich nicht  
 nur rühmen / daß sie meine Jünger sind /  
 sondern die es auch wirklich sind / und denen  
 des Glaubens Ende / die Seligkeit wird ge-  
 geschencket werden.

Das heilige Abendmahl ver-  
 sichert uns aufs neue der Gnade  
 Gottes / und der Vereinigung mit  
 Christo.

96.

Wer mein Fleisch isset y / und trin-  
 cket mein Blut / der hat das ewige  
 Leben z / und ich werde ihn a am jünge-  
 sten Tage auferwecken. Denn mein  
 Fleisch ist die rechte b Speise / und mein  
 Blut ist der rechte Tranck. Wer mein  
 Fleisch isset und trincket mein Blut /  
 der bleibet in mir / und ich in ihm c,  
 Joh. 6. v. 54. 55. 56.

y Wer an mich gläubet / und also zugleich  
 mit dem mündlichen Essen auch mit Glauben  
 mein Fleisch geistlich isset / z der wird seiner

E 5

See:

Seelen ewige Seligkeit erlangen / a dem  
Leibe nach b lebendigmachende c er ist mit  
mir durch den Glauben genau vereiniget.

Davor soll man **GOTT** danck-  
bahr seyn. 97.

So offte ihr von diesem Brodt esset /  
und von diesem Kelch trincket / sollet  
ihr des **HERN** Tod verkündigen d / bis  
daß er kommt e. 1. Cor. 11, 26.

d Ihr solt euch in und bey dem Gebrauch  
dieses heiligen Sacraments nicht allein des  
Todes Christi / und der durch denselben er-  
worbenen Wohlthaten erinnern / sondern  
auch dieselben rühmen und preisen / und  
davor herzlich dancken. e zum Jüngsten  
Gericht.

Rechtshaffene Buß : Früchte  
weisen. 98.

(Johannes der Täufer sprach:) Sehet  
zu / thut rechtshaffene Früchte der  
Buße. Matth. 3, 8.

Beweisset in der That mit Besserung des  
Lebens und mit guten Wercken / daß es euch  
mit eurer Buße ein rechter Ernst / und keines  
weges Heuchelen sey.

Nicht

Nicht wieder in grobe Sünden  
fallen.

99.

**J**esus sprach zu dem Menschen / den er  
gesund gemacht hatte: Stehe zu / du bist  
gesund worden **f** / sündige fort nicht  
mehr / daß dir nicht etwas ärgers  
wiederfahre **g**. Joh. 5, 14.

**f** Nachdem du 38. Jahr beschwerlich  
Kranck gelegen / **g** daß dir nicht wegen neuer  
Übertretung aus **G**ottes gerechter Rache  
und Straffe was ärgers / als deine Kranck-  
heit war / zuflusse.

Sondern **G**ottgefällig wan-  
deln.

100.

**F**ürchte **G**ott **h** / und halte seine  
Gebot **i**. Denn das gehöret allen Men-  
schen zu. Pred. Salom. 12/13.

**h** Nicht mit Knechtischer / sondern kindli-  
cher Furcht / **i** Denn der Glaube muß durch  
die Liebe thätig werden.



E 6

Hun=

z Der Zweck / darauff alle Gebote des  
Gesezes zu richten / a die Liebe gegen Gott  
und den Nächsten / b so durch das Blut  
Christi gereiniget und abgewaschen / c oh-  
ne Heuchelei und ohne Betrug / da man es  
treulich und aufrichtig meynet / d der ohne  
Falsch und Irrthum ist.

Solches Geseze ist enthalten in den  
Zehn Geboten; Davon handelt

## Das Erste Stücke des Catechismi.

### \* \* \* Das Erste Gebot.

**M**an soll Gott allein dienen.

110.

Du solst anbeten Gott deinen Herrn/  
und ihm allein dienen. Matth. 4 / 10.  
s. B. Mos. 6 / 13. Cap. 10 / 20.

Eine jedwede vernünfftige Creatur soll  
bloß Gott / und also nicht Engel / vielweniger  
Menschen noch andere Geschöpffe anbeten /  
und dem Dreyeinigen Gott allein / und also  
seinem Heiligen / den Gottesdienst leisten.

Gott